

Missale

Di. 2. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 215

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 2. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	18
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

Di. 2. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsingende deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Situation spitzt sich immer schärfer zu. Die Pharisäer fühlen sich bedroht durch die Art, wie Jesus sich über das hinwegsetzt, was ihnen heiliges Gesetz ist. Um das Gebot der Sabbatruhe hatten die Gesetzeslehrer einen Zaun kleinlicher Vorschriften gezogen und rechneten unter anderem auch das Ährenrupfen zu den am Sabbat verbotenen Arbeiten. Jesus aber stellt die Frage nach dem Sinn des Gebotes.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott. Du bist uns nahe, noch bevor wir zu dir kommen. Du bist bei uns, noch bevor wir uns aufmachen zu dir. Sieh deine Gemeinde, die auf dich schaut: Sieh unsere Sehnsucht nach Glück, unseren Willen zum Guten und unser Versagen. Erbarme dich unserer Armut und Leere. Fülle sie mit deinem Leben, mit deinem Glück, mit deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hebr 6,10-20) (In der Hoffnung haben wir einen sicheren und festen Anker)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

6,10 Gott ist nicht so ungerecht, euer Tun zu vergessen und die Liebe, die ihr seinem Namen bewiesen habt, indem

ihr den Heiligen gedient habt und noch dient.

6,11 Wir wünschen aber, dass jeder von euch im Blick auf den Reichtum unserer Hoffnung bis zum Ende den gleichen Eifer zeigt,

6,12 damit ihr nicht müde werdet, sondern Nachahmer derer seid, die aufgrund ihres Glaubens und ihrer Ausdauer Erben der Verheissungen sind.

6,13 Als Gott dem Abraham die Verheissung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Höheren schwören konnte,

6,14 und sprach: Fürwahr, ich will dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen.

6,15 So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheissene.

6,16 Menschen nämlich schwören bei dem Höheren; der Eid dient ihnen zur Bekräftigung und schliesst jeden weiteren Einwand aus;

6,17 deshalb hat Gott, weil er den Erben der Verheissung ausdrücklich zeigen

wollte, wie unabänderlich sein Entschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt.

6,18 So sollten wir durch zwei unwiderrufliche Taten, bei denen Gott unmöglich täuschen konnte, einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen.

6,19 In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang;

6,20 dorthin ist Jesus für uns als unser Vorläufer hineingegangen, er, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester ist auf ewig.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 111,1-2.4-5.9 u. 10c [R: Ps 105,7a.8a])

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – ℞

111,1 Den Herrn will ich preisen von
ganzem Herzen
im Kreis der Frommen, inmitten der
Gemeinde.

111,2 Gross sind die Werke des Herrn,
kostbar allen, die sich an ihnen
freuen. - (R̄)

R̄ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an
seinen Bund. – R̄

111,4 Er hat ein Gedächtnis an seine
Wunder gestiftet,
der Herr ist gnädig und barmherzig.

111,5 Er gibt denen Speise, die ihn
fürchten,
an seinen Bund denkt er auf ewig. - (R̄)

R̄ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an
seinen Bund. – R̄

111,9 Er gewährte seinem Volk Erlösung
und bestimmte seinen Bund für
ewige Zeiten.
Furchtgebietend ist sein Name und
heilig,

111,10c sein Ruhm hat Bestand für immer. -
R̄

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Sam 16,1-13) (Samuel salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an)

Lesung aus dem ersten Buch Samuel:

In jenen Tagen

16,1 sprach der Herr zu Samuel: Wie lange willst du noch um Saul trauern? Ich habe ihn doch verworfen; er soll nicht mehr als König über Israel herrschen. Fülle dein Horn mit Öl, und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen.

16,2 Samuel erwiderte: Wie kann ich da hingehen? Saul wird es erfahren und mich umbringen. Der Herr sagte: Nimm ein junges Rind mit, und sag: Ich bin gekommen, um dem Herrn ein Schlachtopfer darzubringen.

16,3 Lade Isai zum Opfer ein! Ich selbst werde dich dann erkennen lassen, was du tun sollst: Du sollst mir nur

den salben, den ich dir nennen werde.

16,4 Samuel tat, was der Herr befohlen hatte. Als er nach Betlehem kam, gingen ihm die Ältesten der Stadt zitternd entgegen und fragten: Bedeutet dein Kommen Frieden?

16,5 Er antwortete: Frieden. Ich bin gekommen, um dem Herrn ein Schlachtopfer darzubringen. Heiligt euch, und kommt mit mir zum Opfer! Dann heiligte er Isai und seine Söhne und lud sie zum Opfer ein.

16,6 Als sie kamen und er den Eliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter.

16,7 Der Herr aber sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.

16,8 Nun rief Isai den Abinadab und liess ihn vor Samuel treten. Dieser sagte: Auch ihn hat der Herr nicht erwählt.

- 16,9 Isai liess Schima kommen. Samuel sagte: Auch ihn hat der Herr nicht erwählt.
- 16,10 So liess Isai sieben seiner Söhne vor Samuel treten, aber Samuel sagte zu Isai: Diese hat der Herr nicht erwählt.
- 16,11 Und er fragte Isai: Sind das alle deine Söhne? Er antwortete: Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe. Samuel sagte zu Isai: Schick jemand hin, und lass ihn holen; wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen, bevor er hergekommen ist.
- 16,12 Isai schickte also jemand hin und liess ihn kommen. David war blond, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt. Da sagte der Herr: Auf, salbe ihn! Denn er ist es.
- 16,13 Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an. Samuel aber brach auf und kehrte nach Rama zurück.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 89,20-21.22 u. 29.27-28 [R: 21a])

℞ – Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden. – ℞

89,20 Einst hast du in einer Vision zu
deinen Frommen gesprochen:
"Einen Helden habe ich zum König
gekrönt,
einen jungen Mann aus dem Volk
erhöht.

89,21 Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden
und ihn mit meinem heiligen Öl
gesalbt. - (℞)

℞ – Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden. – ℞

89,22 Beständig wird meine Hand ihn
halten
und mein Arm ihn stärken.

89,29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld
bewahren,
mein Bund mit ihm bleibt allzeit
bestehen. - (℞)

℞ – Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden. – ℞

89,27 Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist
du,
mein Gott, der Fels meines Heiles.

89,28 Ich mache ihn zum erstgeborenen
Sohn,
zum Höchsten unter den Herrschern
der Erde." – ℞

℞ – Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Vater unseres Herrn Jesus
Christus erleuchte die Augen unseres
Herzens damit wir verstehen, zu
welcher Hoffnung wir berufen sind.
(Vgl. Eph 1,17-18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 2,23-28) (Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

2,23 An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder, und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab.

2,24 Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten.

2,25 Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten -

2,26 wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote ass, die ausser den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab?

2,27 Und Jesus fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.

2,28 Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Die Zeit der ersten Christen war nicht leicht. Sie wurden von allen anderen verspottet, ausgelacht und verfolgt. Einige begannen sich nun zu fragen, wofür das alles, denn sie sahen keinen Nutzen in ihrem christlichen Leben und liessen in ihrem Eifer nach. Paulus gibt nun im Hebräerbrief darauf Antwort. Er versichert, dass Gott nicht so ungerecht sei, dass er die guten Taten der Gläubigen vergessen könnte. Es ist auch nicht einfach zu verstehen, was Paulus da von den Gläubigen fordert. Die Welt kennt Arbeit und Profit, der zu Reichtum führt, den jeder sehen und anfassen kann. Der echte Christ kennt nur Arbeit, die aufgrund der Freigebigkeit keinen Profit bringt und somit zu keinem Reichtum führt, den man anfassen kann. All dem mangelnden weltlichen Komfort setzt Paulus lediglich die Hoffnung auf einen zukünftigen Lohn in der Ewigkeit gegenüber. Es ist so nichts Greifbares da, nichts Sichtbares, ja nicht einmal etwas Sicheres, lediglich eine Hoffnung. Doch eben genau diese Hoffnung gründet nicht in einem Versprechen, dass irgendein weltlicher Machthaber

gegeben hat, sondern in einem Eid von Gott selbst. Gott fordert viel von uns, er fordert volles Vertrauen, dass er sein Wort hält, für einen Eintritt in eine Dimension, die wir mit nichts erfassen können. Ja, Gott fordert alles von uns, letztlich auch unser irdisches Leben. Doch dieses ist wiederum sein Geschenk an uns. Uns bleibt nur die Hoffnung auf die Gewissheit, dass der, der uns irdisches Leben gab, uns nicht in einem Nirvana verschwinden lässt, sondern in seine Herrlichkeit zieht, wenn wir dem vertrauen, der uns bereits dieses irdische Leben schenkte und für uns da ist.

Jahr II: Im ersten Buch Samuel hörten wir, dass Samuel ausgesandt wurde, um den jungen David anstelle von König Saul zum König zu salben. Es ist eine fast romantische Geschichte. Sie hat nur einen Haken: König Saul war nicht nur am Leben, sondern noch in Amt und Würde. Für diese Einsetzung als König konnte David, nebst seiner eigenen Familie, keinerlei Zeugen aufbieten. Wie sollte er also seine Herrschaft antreten? Würde er zu Saul gehen und ihn auffordern, abzdanken, wäre es um ihn geschehen. David musste viele Jahre Verfolgung, Exil und Not erleiden, bis der Weg zu seiner Königsherrschaft offenstand. Selbst diese erlangte er nur in Etappen. Was hat uns dies nur zu sagen? Ist es einfach nur die Lehre, dass "Gut Ding Weile haben will"? Das Naheliegendste ist, dass Gott David dadurch prüfte. Wurde Saul noch über Nacht vom Niemand zum König und verkräftete diese einschneidende Veränderung in seinem Leben nicht, so musste David

über Jahre lernen, was es heißt, Herrscher zu werden und zu sein. Doch auch dies ist nur die halbe Geschichte. David ist ein Vorfahre Jesu und uns deshalb als Beispiel gegeben. David war gerade als König gesalbt, so musste er bereits ins Exil und kehrte erst nach Jahren zurück, um im Kampf den Sieg und die Herrschaft zu erlangen. Auch Jesus, der vor der Geburt Messias war, kam in diese Welt, doch konnte er seine Herrschaft nicht antreten. Auch er ging sozusagen nach seiner Auferstehung ins "Exil" und wird erst nach langer Wartezeit zurückkehren. Auch dann wird es gewaltigen Krieg geben und er wird seine Feinde erst vernichten müssen, um die Herrschaft bei seinem zweiten Kommen anzutreten, um für die Menschen da zu sein.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, dass Jesus mit den Pharisäern über die Wichtigkeit des Sabbats stritt. Jesus selbst verweist auf David, der sein Handeln in gewisser Weise vorwegnahm. "Und Jesus fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat." Bedeutet dies nun, dass der Sabbat – bzw. Sonntag – abgeschafft ist und wir sieben Tage arbeiten sollen? Keineswegs! Gott gab den Menschen diesen Tag als Tag der Ruhe und Entspannung, an dem wir Zeit haben sollen, Gott und den Menschen nahe zu sein. Gott zeigt uns, dass wir nicht um der Pingeligkeit willen vergessen sollen, dass er für uns da ist. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn so oft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken für deine Liebe, die
du uns niemals entzogen hast.
Du hast den Menschen in deiner Güte
erschaffen und ihn, als er der
gerechten Strafe verfallen war, in
deiner grossen Barmherzigkeit erlöst
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Gnade und singen mit den
Chören der Engel das Lob deiner
Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du füllst mir reichlich den Becher. (Ps 23,5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem einen Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

